



Arbeitsmarktstudie

IT-Arbeitsmarkt Thüringen

UPDATE 2024



Finanziert von der
Europäischen Union

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

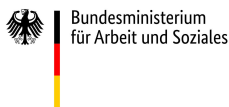


Vorbemerkungen

Die vorliegende Auswertung des Arbeitsmarktes im IT-Bereich ist ein Update zur Untersuchung vom Juni 2022. Grundlage bilden die gleichen statistischen Informationen wie bei der Ausgangsuntersuchung. Wir nutzen die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand April 2024, die Statistik von LinkedIn als größter Recruitment-Plattform der IT-Branche sowie die Stellenbörse der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung als regionale Fachkräfte-Plattform, die insbesondere vom Kooperationspartner ITnet Thüringen für die Suche nach Fachkräften genutzt wird.

Folgt man dem Fachkräftebericht März 2024 des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung des Instituts der deutschen Wirtschaft, kam es im 1. Quartal 2024 zu einem deutlichen Einbruch auf dem IT-Arbeitsmarkt. Die offenen Stellen gingen zwischen März 2023 und März 2024 um 18 % zurück und die Anzahl der arbeitslosen IT-Fachkräfte stieg um 29 %. Damit halbierte sich die Fachkräftelücke im IT-Arbeitsmarkt nahezu.

Gefördert durch:

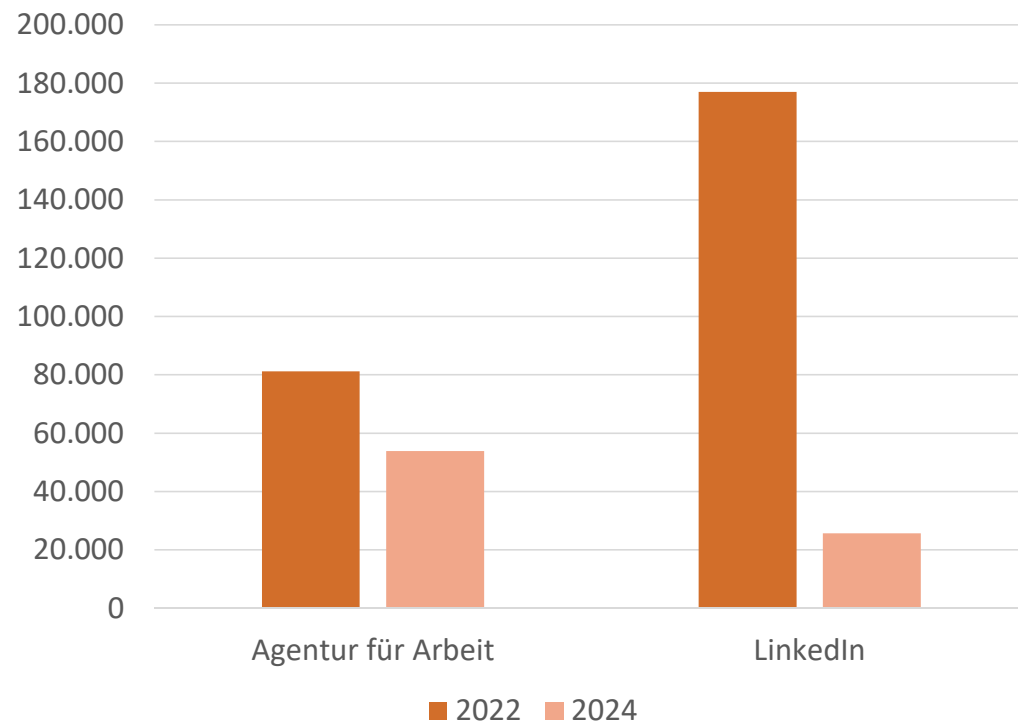


* Fachkräftebericht März 2024, www.kofa.de/daten-und-fakten/studien/

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die bei der Agentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen gingen absolut von 81.294 auf 53.888 Stellen zurück.

Noch dramatischer ist der Einbruch der Stellenangebote auf der LinkedIn-Plattform. Hier finden sich aktuell nur noch 25.696 Stellenangebote gegenüber 177.068 Stellenangeboten im Juni 2022.




Die statistischen Auswertungen beziehen sich auf Daten der Agentur für Arbeit und linkedin.com. Stand der Daten: Juni 2022 und April/Mai 2024.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

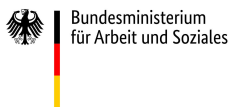


Für die folgenden Auswertungen wurde wieder auf die Daten der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung zurück gegriffen. Die Thaff-Stellenbörse wird durch die Mitglieder der des Thüringer IT-Branchenverbandes genutzt. Hinzu kommt, dass die Daten maschinenlesbar zur Verfügung gestellt werden und damit einer Auswertung zugänglich sind.

Insgesamt wurden 335 Stellenangebote ausgewertet (gegenüber 384 im Jahr 2022).

Die Auswertung wurde mithilfe eines Natural Language Processors durchgeführt. Dieser ermöglichte die Auswertung der Stellenanzeigen selbst, ohne die Notwendigkeit auf strukturierte Daten bzw. Metadaten zurückgreifen zu müssen.

Gefördert durch:



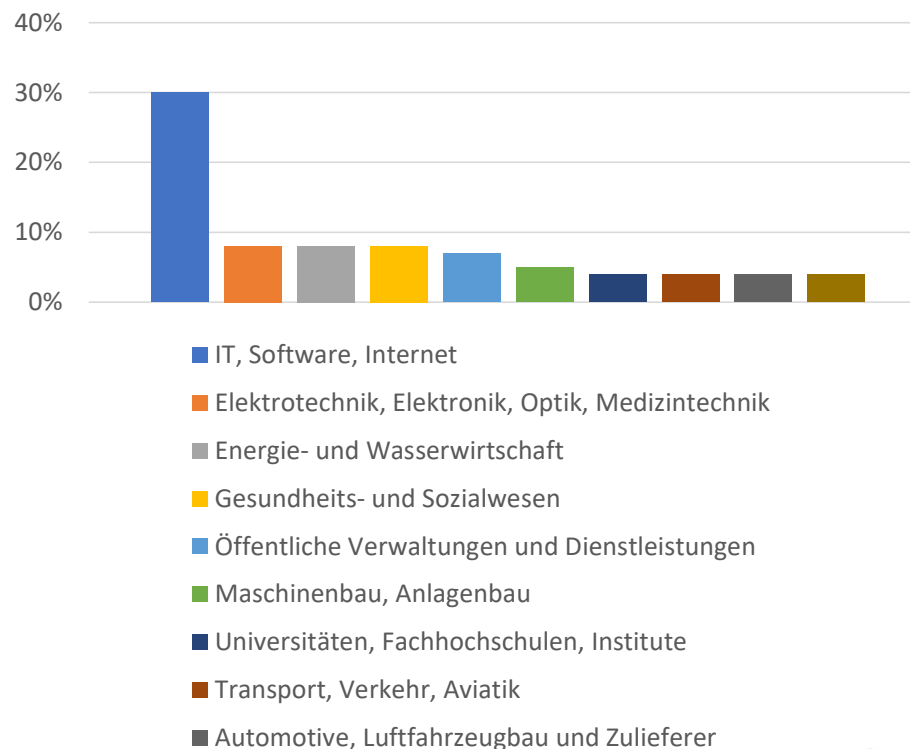
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



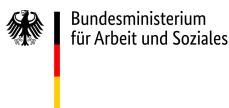
Wirtschaftszweige

Auch in Thüringen ist der IT-Sektor der stärkste Nachfrager für Arbeitskräfte im IT-Bereich. Gleichwohl werden über die Gesamtbreite der Branchen IT-Fachkräfte nachgefragt.

Der Nachfrage in der IT-Branche ist gegenüber den anderen Branchen deutlich auf ca. 30 % der Gesamtnachfrage gesunken (gegenüber 43 % in 2022). Dies liegt vor allem daran, dass die IT-Branche als Dienstleister die Auswirkungen einer Rezession schneller zu spüren bekommt, als industrielle oder öffentliche Nachfrager.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Regionale Verteilung

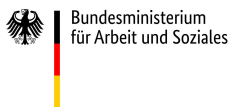
Der Schwerpunkt der Stellenangebote liegt erwartungsgemäß im Bereich der Universitätsstädte Thüringens.

Die größte Nachfrage findet sich mit 26 % im der Region Jena, dicht gefolgt von der Erfurter Region mit 21 % der Stellenangebote.

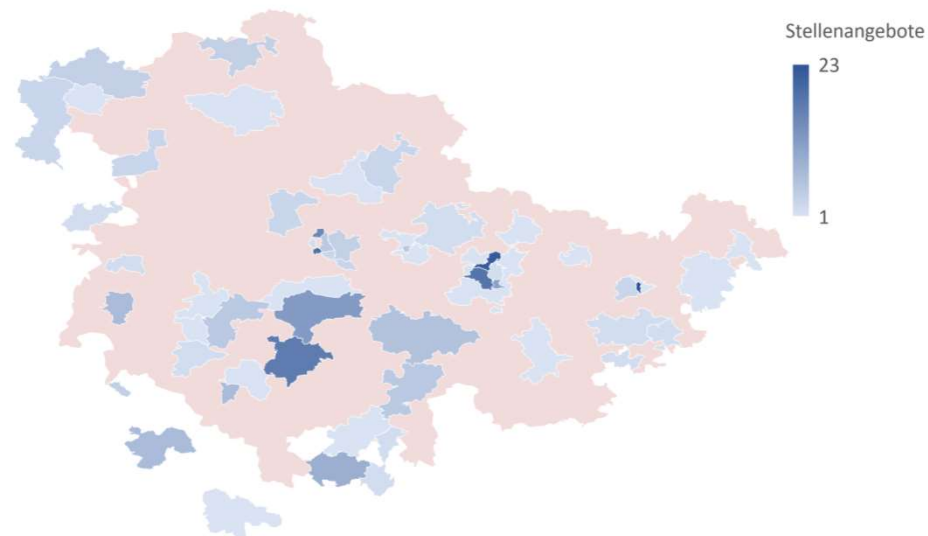
Ilmenau, als Standort der technischen Universität, folgt mit rund 18 % der Stellenangebote, Nordhausen als Fachhochschulstandort mit 12 % der Stellenangebote.

Damit kam es zu einer Verschiebung in die Regionen Nordhausen und Ilmenau und insgesamt zu einer stärker regionalen Verteilung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Beruflicher Abschluss

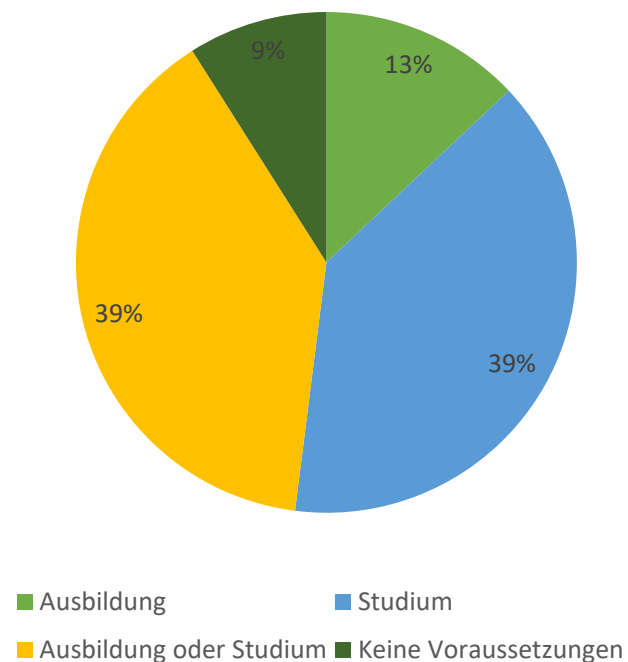
Auch wenn das IT-Berufsfeld offen ist für Quereinsteiger, sind die hochschulischen oder beruflichen Abschlüsse hoch akzeptiert und nachgefragt.

Fast 40 % der Stellenangebote erfordern einen hochschulischen Abschluss. Dies ist ein Rückgang der akademischen Anforderung um 10 %. Entsprechend nahm die Nachfrage nach Fachkräften mit Ausbildung zu, ebenso wie die Nachfrage nach Mitarbeiter:innen, bei denen ein Abschluss kein Einstellungskriterium ist.

Gefördert durch:



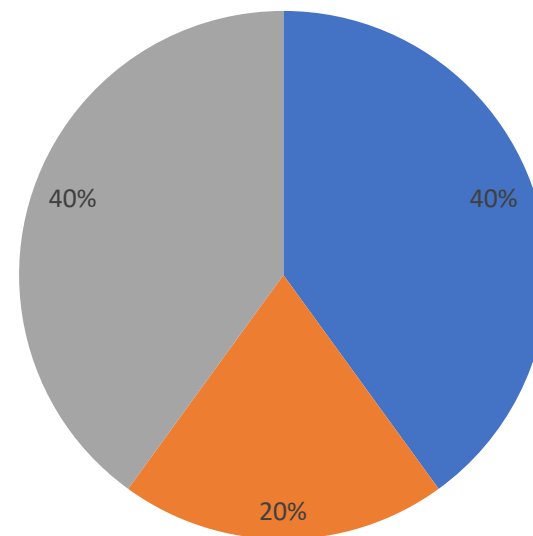
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Tätigkeitsfelder

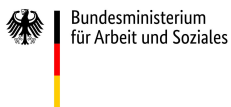
Bei den Tätigkeitsfeldern kam es seit der letzten Erhebung zu deutlichen Veränderungen. Gegen den bundesweiten Trend haben in Thüringen die Tätigkeiten im Bereich Operations von vornherein dominiert. In diesem Bereich gab es einen Rückgang um 10 %.

Aktuell sind im Bereich Development nur noch 20 % der Stellen angesiedelt. Auch das zeigt die aktuelle Schwäche der IT-Industrie in Thüringen, da die Tätigkeiten im Bereich Development im Kernbereich der IT-Branche angesiedelt sind.



■ Operations ■ Development ■ Sonstige

Gefördert durch:



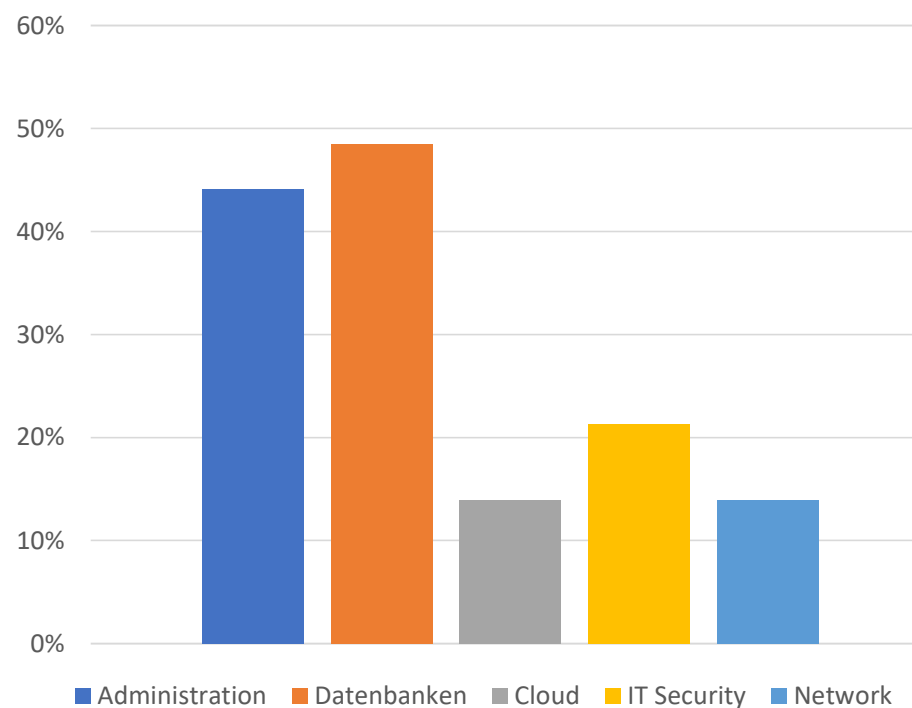
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Operations

Im Bereich Operations hat vor zwei Jahren der Bereich Datenbanken dominiert. Dieser Bereich dominiert immer noch das Operations-Thema, ist aber um fast 10 % zurückgegangen.

Einen starken Einbruch verzeichnete das Thema Cloud. Vor zwei Jahren ein Trendthema ist es deutlich von über 20 % auf lediglich 6 % der Stellenangebote geschrumpft.

Etwas gewachsen in der Nachfrage sind die Themen IT-Security und Network.



Gefördert durch:

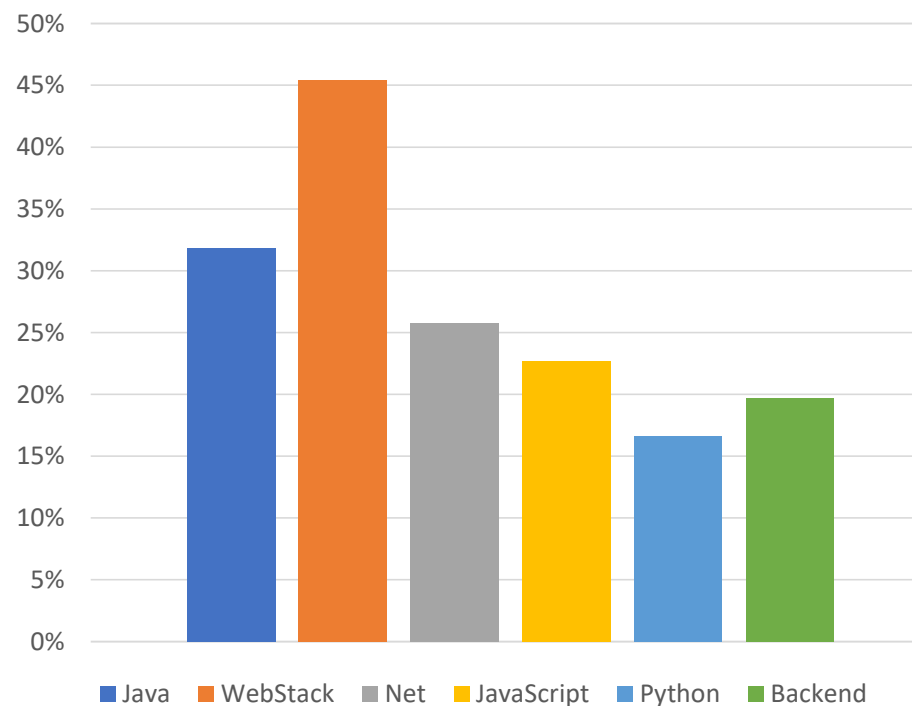


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

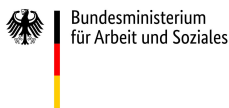
Development

Bei den Entwickler:innen gab es gegenüber 2022 weniger starke Überschneidungen bei den erforderlichen Kompetenzen. Java als Programmiersprache hat die Führung abgegeben. Das Frontend und das Backend haben davon profitiert.

Hervorzuheben ist, dass auch Python einen Rückgang von 25 % auf 17 % verzeichnet. Der ganze Bereich der KI/AI-Anwendung spielt in Thüringen bislang – zumindest in den aktuellen Stellenausschreibungen – noch keine Rolle.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

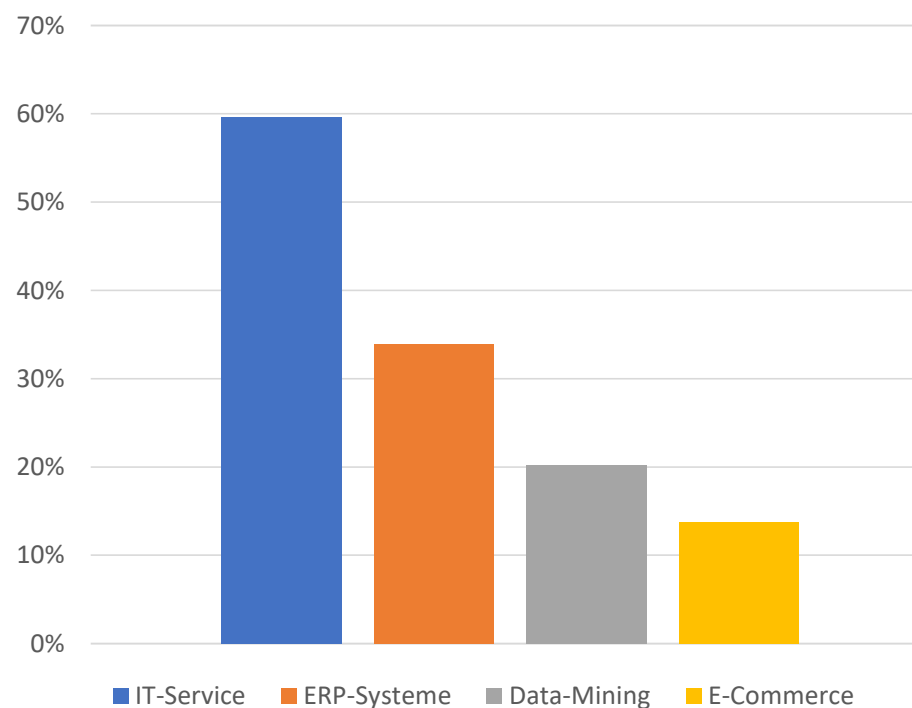
Sonstige

Unter Sonstige fiel bei unserer Analyse eine heterogene Mischung aus Anforderungen.

Klar dominant ist der IT-Service, praktisch auf dem selben Niveau wie vor zwei Jahren. Gerade in Erfurt gibt es mehrere Service-Center, die stetig neue Arbeitskräfte nachfragen.

Deutlich zurückgegangen ist der Bereich ERP-Systeme. Hier kam es zu einem deutlichen Rückgang um 10 %.

Data-Mining und Datenanalyse sowie E-Commerce spielen in Thüringen weiterhin keine bedeutende Rolle.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Trends

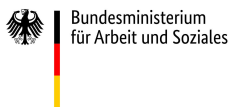
Grundsätzlich gab es gegenüber den Gewichtungen der einzelnen Themen vor zwei Jahren keine großen Veränderungen, in absoluten Zahlen allerdings schon. Hier hat vor allem der Bereich IT-Services gewonnen. Der allgemeine, bundesweite Trend zum Rückgang der Nachfrage nach IT-Fachkräften spiegelt sich auch in Thüringen wider. Insgesamt sind zwar die Stellenangebote nur leicht rückläufig, offen bleibt jedoch, ob dies auch an der veränderten Nutzung der Plattform selbst liegt.

Auch wenn die Nachfrage nach Akademiker:innen insgesamt zurückgegangen ist, zeigt sich eine deutlicher Spreizung der Nachfrage mit mehr High-Level Jobangeboten wie zum Beispiel im Bereich Beratung und Consulting auf der einen und Low-Level Angeboten im IT-Service auf der anderen Seite.

Home-Office spielt eine deutlich größere Rolle. 25 % Prozent der Angebote bieten mittlerweile zumindest die Möglichkeit für Home-Office an - gegenüber nur 10% vor zwei Jahren. Dies liegt möglicherweise ebenfalls an der Spreizung der Angebote. Gerade im Bereich IT-Service setzen die Unternehmen mittlerweile verstärkt auf Home-Office. Nicht nur als Angebot an die Arbeitnehmer:innen, sondern auch, um Kosten zu sparen.

AI/KI spielen in Thüringen noch keine Rolle. Hier fehlt die industriellen und öffentlichen Nachfrage nach entsprechenden Lösungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Stephan Neuhausen
FastForward – Weiterbildungsverbund Automotive & IT
c/o IAD – Informationsverarbeitung und angewandte Datentechnik GmbH
Mai 2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

